

Thun, 8. Mai 2018

MEDIENMITTEILUNG

Mobile Akutbehandlung Thun MoAB: neues Angebot der Psychiatrischen Dienste Thun

Es gibt eine kleine Gruppe von psychisch kranken Menschen, denen es aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist, für therapeutische Unterstützung unser Ambulatorium oder eine Praxis aufzusuchen. Um diese Patienten dennoch angemessen zu behandeln und unter Umständen eine Klinikeinweisung vermeiden zu können, bieten die Psychiatrischen Dienste Thun die Möglichkeit einer Behandlung im häuslichen Umfeld der Patientinnen und Patienten an. Dieses zeitgemässe Angebot wird auch mit dem Begriff „Home-Treatment“ bezeichnet und entspricht einem Bedürfnis der Betroffenen selbst und ihrer Angehörigen.

Wir bieten Hausbesuche während der ganzen Woche an, d.h. an allen sieben Tagen. In einer ersten Phase sind die Hausbesuche auf den Zeitraum zwischen 08.00 und 18.00 Uhr begrenzt, bei Bedarf können auch mehrere Besuche pro Woche vereinbart werden. **Eine Anmeldung für die mobile Akutbehandlung Thun MoAB ist über die Telefonzentrale der Psychiatrischen Dienste Thun, Telefon 058 / 636 47 00, rund um die Uhr möglich.** Es werden Anmeldungen von den Betroffenen selbst, von Angehörigen, Ärztinnen und Ärzten, Sozialdiensten, Behörden und anderen Fachpersonen sowie Personen aus dem sozialen Umfeld der Betroffenen entgegengenommen.

Nach der Anmeldung wird unmittelbar der telefonische Kontakt mit der betroffenen Person gesucht, um einen möglichst zeitnahen Hausbesuch zu vereinbaren. Die Betroffenen selbst müssen mit einem Hausbesuch einverstanden sein, sie sind älter als 18 Jahre und wohnen im Einzugsgebiet des Angebots (Stadt und Region Thun, Spiez, Niedersimmental). Im Rahmen dieses Home-Treatments wird eine diagnostische Klärung vorgenommen und zusammen mit der betroffenen Person, ihren Angehörigen und weiteren Betreuungspersonen ein Behandlungsplan erstellt. Dieser enthält medizinisch-psychiatrische sowie psychotherapeutische und soziotherapeutische Elemente. Ziel des Angebots ist es, Menschen mit einem dringenden Behandlungsbedarf zu erreichen, welche den Weg in eine Praxis oder in ein Ambulatorium nicht von sich aus bewältigen können.

Bei Hinweisen auf eine akute Gefährdungssituation kann aus Sicherheitsgründen kein Hausbesuch durchgeführt werden. In diesen Situationen werden die Behörden eingeschaltet. Sollte im Gespräch deutlich werden, dass eine akute Intoxikation (z.B. durch Alkohol, Drogen oder Medikamente) vorliegt,

findet ebenfalls kein Hausbesuch statt, sondern der Patient wird mit der Ambulanz auf den Spitalnotfall gebracht.

Für Rückfragen:

Dr. med. Walter Gekle, stv. Chefarzt Psychiatrie

Bruno Guggisberg, CEO

Kontakt: 058 636 20 20, E-Mail: marie-anne.perrot@spitalstsag.ch

Kurzporträt der Spital STS AG

Die Spital Simmental-Thun-Saanenland (STS) AG gewährleistet als Regionales Spitalzentrum in den Spitalbetrieben Thun und Zweisimmen die medizinische Versorgung für eine stetige Wohnbevölkerung von über 130'000 Menschen und die Touristen in der Region. Über 1'800 Mitarbeitende sorgen rund um die Uhr für das Wohl der Patientinnen und Patienten. Pro Jahr werden über 16'000 stationäre Patienten behandelt und über 200'000 ambulante Patientenbesuche verzeichnet.

Im Medizentrum am Bahnhof Thun werden Patienten mit körperlichen, nicht lebensbedrohlichen Beschwerden, Verletzungen oder Unfällen, für die eine Konsultation notwendig ist, die aber nicht direkt im Notfallzentrum des Spitals Thun stattfinden muss, rasch und unkompliziert ohne vorherige Terminabsprache medizinisch betreut.

Nebst der medizinischen und pflegerischen Akutversorgung gewährleistet die Spital STS AG in ihrem Versorgungsgebiet den Ambulanz- und Rettungsdienst und die ambulante und tagestationäre psychiatrische Versorgung. Hinzu kommt die Führung von verschiedenen Langzeitpflege- und Altersheim-Einrichtungen (Alterswohnen STS AG), das Engagement für die berufliche Eingliederung (BFK Thun) sowie die Beteiligung an der easyCab AG im Bereich der Behinderten- und Rollstuhltransporte in der Region Bern und erweiterten Umgebung.